



Wie kam das Wasser früher in die Berge? Die Sandkasteningenieure konnten es beim Sommerfest austesten. Foto: Hiekmann

Alles rund um das feuchte Element

Viel Andrang beim Sommerfest des Andreas-Kindergartens

hiek **WALLENHORST.** Wer beim Sommerfest des Andreas-Kindergartens am Samstag nicht nass nach Hause gegangen ist, der hatte nicht richtig mitgemacht.

Das Thema „Wasser“ hätte bei knapp dreißig Grad und praller Sonne nicht besser gewählt sein können. Spiele, Experimente, Basteleien und Matschaktionen hatten Hochkonjunktur und lockten auch viele Gäste an, die sonst nicht in den Kindergarten gehen. Motivation, alle Aktionen mitzunehmen, wartete in der Tiefkühltruhe. Denn wer sich auf seiner Laufkarte

an allen Ständen einen Stempel abgeholt hatte, bekam ein Eis zur Belohnung.

Beim Experimentierstand der Studenten, die die Sandkasteningenieure betreuen, gab es sogar noch was zu lernen: zum Beispiel, wie man früher mit Hilfe des Wasserdrucks auch in höher gelegenen Bergen die Wasserversorgung sicherte. „Wenn man eine Flüssigkeit auf einer Seite hochnimmt, dann geht sie auch auf der anderen Seite des Schlauchs hoch“, erklärt der sechs Jahre alte Tobias. Das hat er gerade zusammen mit dem Studenten

Daniel Triphaus an der Schlauchanlage im Garten ausprobiert.

Weniger wissenschaftlich, dafür genauso vergnügt ging es beim Aquaplay zu: Hier konnten die Kinder in einer Flusslandschaft selbst mit Plastikelementen Staudämme bauen. Der Förderverein hatte einen Stand rund um die Sinne vorbereitet. Hier musste gefühlt werden, welche Art von Wasservariation sich in den verdeckten Töpfen befindet. War es eher schaumig, kalt, warm oder gar eiskalt?

Neben dem großen Wagen der Freiwilligen Feuerwehr

Wallenhorst, der dank einiger Väter zum Erkunden und Erklettern auf das Gelände geholt werden konnte, gab es um 17 Uhr ein weiteres Highlight: Die Jojos traten auf und gaben dem nassen Vergnügen eine musikalische Note.

Kindergartenleiterin Britta Finke freut sich, dass die Jungs sich mittlerweile zu Stammgästen beim zweijährlich stattfindenden Sommerfest etabliert haben: „Die fühlen sich uns verbunden!“ Schließlich hätten sie selbst in der benachbarten Grundschule die Schulbank gedrückt.